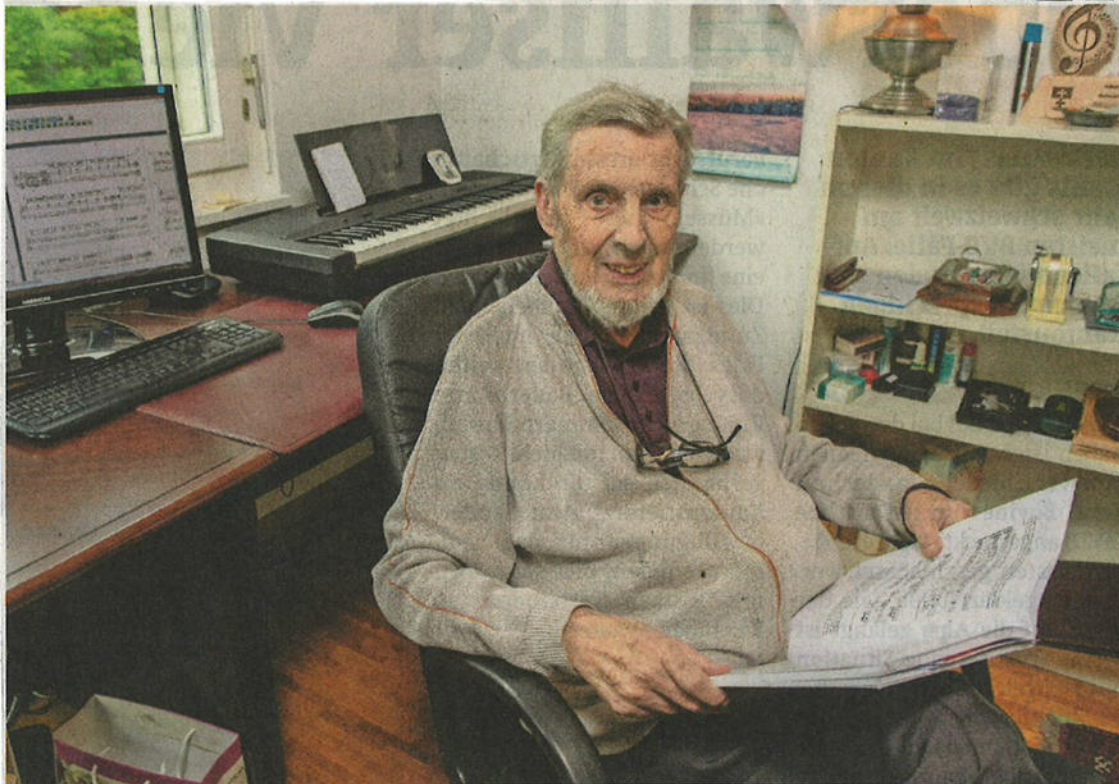


Zum Tod von Oskar Lagger (1934–2019)

Ein Leben für die Musik



Förderer. Oskar Lagger (hier im Mai 2019) war auch ein Brückenbauer zwischen dem Ober- und dem Unterwallis.

FOTO LE NOUVELLISTE/SACHA BITTEL

SITTEN | Nach einem reich erfüllten Leben hat uns am letzten Sonntag der bekannte Musikpädagoge, Kapellmeister, Konservatoriumsdirektor und Komponist Oskar Lagger verlassen. In ihm verliert das Wallis eine Persönlichkeit, die durch ihr vielseitiges Schaffen ein eindrückliches musikalisches Gesamtwerk hinterlässt und sehr viel zum Verständnis der beiden Kulturen des Kantons beitrug.

Oskar Lagger wurde in Münster geboren. Seine Familie zog dann nach Sitten, wo er vollkommen zweisprachig aufwuchs, die klassische Matura machte und bereits erste musikalische Ausbildung am Klavier und im Gesang fand. Von 1956–1961 studierte er an der École César Franck und Université catholique in Paris Komposition, Harmonielehre, Orgel, Gregorianik usw. Es folgten 1961–1962 Studien in Wien, wo er seine eigene schöne Bassstimme ausbildete und auch neuere Kompositionstechniken – wie etwa Schönbergs Zwölftonwelt – kennenlernte. 1962 kehrte er nach

Sitten zurück und fand in Frau Cécile eine ihn treu unterstützende liebe Gattin. Die Familie zog fünf Kinder gross, die heute mit ihren Familien, zahlreichen Enkeln und Urenkeln trauern. Ihnen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Musikpädagoge und Dirigent

Die gute Ausbildung und seine Leidenschaft für die Musik befähigten Lagger dann, sehr erfolgreich Chorgesang und Musik zu unterrichten. Er tat dies zunächst kurze Zeit am damaligen Priesterseminar Sitten, dann auch im Kloster Gerunden und schliesslich an der Walliser Normal- schule. An dieser Schule hat er auch Generationen künftiger Oberwalliser Lehrer für Musik ausgebildet und begeistert. Um 1970 gründete er dann den Chor «Pro Arte», den er sehr erfolgreich viele Jahre führte. Während 30 Jahren war er schliesslich Leiter des Chors der Kathedrale Sitten. Es

war dies eine grosse Aufgabe. Von 1982 bis 1994 war er auch Direktor des Kantonalen Konservatoriums und unterrichtete dort Gesang, Komposition und Chorleitung. Als Direktor setzte er sich aber nicht nur für die Ausbildung der jungen Musik- beflissenen selbst, sondern auch für mehr öffentliche Unterstützung dieses Musikinstitutes und des Sektors Klassische Musik im Wallis ein. Er hat sich diesbezüglich grosse Verdienste erworben.

Solist und Komponist

Mit seiner wohlklingenden Stimme wirkte Oskar Lagger auch als Solist. Er gab im Wallis und auch in der übrigen Schweiz und im Ausland Konzerte. Er hatte aber auch schon früh zu komponieren begonnen. Er schuf etwa für seine Chöre Messen, Hymnen und Motetten – für den Cathedralchor z.B. eine «St.-Raphael-Messe» und eine «Glockenmesse». Hinzu kamen im Lau-

WB, 17.7.2019/1

fe der Zeit Oratorien und Kantaten wie «Der Pfarrer von Yerkalo» (Der selige Chorherr Maurice Tornay), «Caecilia», «Kardinal Matthäus Schiner», «Das Wunder von Theophil», die «Wäger-Baschi-Kantate» und gar die Oper «Le Gros Bellet» (für eine historische Unterwalliser Persönlichkeit).

Es entstanden aber auch Werke zur Volksmusik, dann Orchesterwerke wie «Sanetsch 91», «Vier Landschaften des Mittleren Ostens», Musik zum «Letzten Sander», eine Suite für Streichorchester usw. Ein Teil dieser Werke wurde auf Texte von Eduard Imhof komponiert. Rechnet man die vielen Kompositionen für Orgel, Klavier, gar Akkordeon dazu, umfasst der Nachlass von Oskar Lagger heute 678 Werke, die in der Mediathek Wallis in Sitten archiviert und zugänglich sind. Die Mediathek hat diese grossen Arbeiten in einer Schrift gewürdigt.

Preis und Anerkennung

Oskar Lagger hat in seinem arbeits- und ertragsreichen Leben zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens getroffen. Zu nennen wären da Tibor Varga und Jean Daetwyler, mit denen er freundschaftlich verbunden war. Mit ihnen wurde er auch in den «Ordre de la Channe» aufgenommen. Vielfach gewann Lagger auch Wettbewerbe. Vor allem freute ihn, dass er den ersten Kulturpreis der Gemeinde Goms erhalten hatte. Zu dieser Feier und auch zu einem Ehrenkonzert in der Kathedrale Sitten sang auch ein «Oskar-Lagger-Chor» unter Hansruedi Kämpfen. Meister Oskar hat auf diese Weise noch zu Lebzeiten verdiente Anerkennung gefunden. Viele Muskschaffende und die Musikszene Oberwallis verlieren in Oskar Lagger einen wahren Förderer und Freund. Er ruhe in Gottes Frieden!

ag.

WB, 17.7.2019/2